

Saale-Zeitung.

Staubdruckerei Verlag.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet...

Ercheint wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Saale, Nr. 17; Druckerei: Saale, Nr. 24.

Bezugspreis: In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei unregelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 226.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 16. Mai

1907.

Das neue Oesterreich.

Am Dienstag hat in Oesterreich die neue parlamentarische Wera begonnen. Zum ersten Male fanden die Wahlen zum Reichsrat auf Grund des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts statt.

Die ultramontane und sozialdemokratische Erfolg konnte nur erreicht werden durch die enorme Verhinderung der übrigen Gruppen des Volkes. Da bekämpften sich die Schönererianer und die Anhänger Wolfs, da fanden sich die Wölflinger, die Fortschrittlichen und die Freimüthigen einander gegenüber.

Die Sozialdemokratie im Besitz von 57 Mandaten ist allein an 60 Stimmablen beteiligt. Die Christlich-Sozialen, die am Dienstag 59 Mandate erobert haben, kommen noch 18 mal in die Stichwahl.

Die Sozialdemokratie im Besitz von 57 Mandaten ist allein an 60 Stimmablen beteiligt. Die Christlich-Sozialen, die am Dienstag 59 Mandate erobert haben, kommen noch 18 mal in die Stichwahl.

Sehr viel wird auf den Ausfall der noch ausstehenden Wahlen, sehr viel auch auf die Stichwahlen ankommen; am Dienstag wurde nur um 439 von insgesamt 516 Mandaten gerungen.

Wenig geklärt nach den vorliegenden Meldungen ist das Verhältnis von konservativ und liberal, das Verhältnis ferner von agrarisch und industriell. Es kann nicht ausbleiben, daß diese wirtschaftlichen Fragen stärkere Gegensätze zeitigen müssen und daß dann die jetzige Parteilagerstellung, zumal in Oesterreich konfessionelle Gegensätze von der Art wie die im Deutschen Reich nicht vorhanden sind, alsbald eine sehr wichtige Korrektur erfährt.

Deutsches Reich.

Gef- und Verordnungsblätter.

Die Besse des Kaisers nach Marzenburg und Danzig erfolgt am 24. nachmittags 2 Uhr. Es ist, der „Eh. St.“ zufolge, nicht ausgeschlossen, daß die Bombendroher wieder nach Coblenz, wo der Kaiser am 22. Mai eintrifft, geladen werden zu einer Zusammenführung in den bekannten Träumen aus der Zeit vor 100 Jahren.

An dem parlamentarischen Abend des Reichstages war von den sozialdemokratischen Abgeordneten natürlich utemam erschienen, auch von den polnischen Herren konnte man keinen erblicken und vom Zentrum, das mit dem Reichstagsrat nicht mehr auf Weichensich sieht, sah man nur den Vn. Dr. Vorhoff, der in lehrer Eigenschaft als Mitglied des Reichstages des Abgeordnetenhauses erschienen war, und Grafen Frauchman, der es nicht, wie seine politischen Freunde es für gut befinden haben, verümt hatte, bei Beginn der parlamentarischen Session im Kongresspalast seine Karte abzugeben.

Generalmajor a. D. W. L. tritt erlitt Dienstagabend auf einem Spaziergange in Wlanenburg einen Schlaganfall und starb bald darauf.

Cornelius Wandervelt und Familie sind zur Kur in Bad Nauheim eingetroffen und haben im Hotel Kaiserhof Wohnung genommen.

Die Wiesbadener Kaiserreise.

Zur getreuen Früchtlingszeit bei dem Kaiser war außer dem Abt Fidelis von Lobkowitz von Maria-Theresia auch

besen Beaufteht Vater Racthus von Svee geladen. Gekoren nachmittags machte der Kaiser eine Automobilfahrt zur Blatte und von da einen Spaziergang bis zur Gerren Sand. Der Kaiser hat den Kreisminister v. Ciem an la suite des Kreisregiments von Driesen Nr. 4 geleitet.

Gerüchte über Eintrits Kaiserhof. In gewissen Kreisen kursiert das Gerücht, daß der gegenwärtige Direktor des preussischen historischen Instituts in Rom, Geheimrat Dr. R. ed., als Nachfolger des Herrn v. Studt in Aussicht genommen ist.

In Hintersleis Tode.

Der Präsident des Ober-Landesgerichts in Berlin, Geh. Ober-Reg.-Rat Friedrich Hintersleis, ist, wie schon kurz gemeldet, in Folge, wo er sich gelegentlich einer Erholungsreise aufhielt, im fast vollendeten 71. Lebensjahre plötzlich gestorben.

Testo von Buttamer in Sanatorium.

Nach einer von zweifelhafte Seite der „Information“ ausgehenden Mitteilung, begibt sich Herr Testo von Buttamer in den nächsten Tagen nach dem Sanatorium „Wesler Hof“ bei Dresden, um sich von den Aufregungen der letzten Monate zu erholen und seine durch den langen Exponenten so arg mitgenommene Gesundheit zu kräftigen.

Frankreich und das Königreich Sachsen.

Nach einem wüthenden Unterichtsministeren Sachsen und Frankreich getroffenen Uebereinkommen werden die sächsischen Mittelschulen eine Anzahl französischer Schüler und die französischen Mittelschulen eine Anzahl sächsischer Schüler aufnehmen, welche die Aufgabe haben werden, mit ihren Mitschülern praktische Sprachübungen in ihrer Muttersprache zu halten.

Allgemeiner Tag für deutsche Erziehung.

Am Pfingstmontag begreifen in Weimar die Verhandlungen des Xten allgemeinen Tages für deutsche Erziehung, die in diesem Jahre von besonderem Interesse sind, da die Begründung der „Gesellschaft für deutsche Erziehung“ erfolgen soll.

führte, überlassen. In nachfolte Nebelschleier gehüllt präferierte sich der düstere Spessart; unruhig und vertäglich begrähte Frankfurt den Reisenden.

Die Höhen des Taunus leuchteten in saftigem Hellgrün. Eine Farbenharmonie ohne Gleichen! In milden Licht leuchte der Berg über die prangenden Föhren, mit goldenem Glanz bestrahlte die über die Winterföhren endlich siegreiche Sonne das lippig in die Länge und Breite gewachsene Wiesbaden.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Die Wärme! Wie wirkte sie Wunder! Wie rasch aber wurde man auch ihrer aufdringlichen Energie überdrüssig. Es war das Guten wädelich zu viel. Eben noch pendelte die Duedsilberläute verdächtig in der Nähe von Null Grad herum, dann aber sprang sie in die Höhe, wuchs und wuchs, 26 Grad, 27,28, ja selbst 30 Grad Celsius, das war sogar für das Kaiserwetter, das die Wiesbadener erbeigen haben, ein zu reiches Segen, zumal für die, die teils aus Pflicht, teils aus Eitelkeit volle acht Tage lang aus dem festlichen Stadt über sonstiger feierlicher Bewanung nicht herauskamen.

Heuiletton.

Von süddeutschen Maientagen.

Reiseplaudereien von Otto Sonne.

I.

Wiesbaden, 14. Mai.

Wer in diesem Jahre nach dem zähen Winter des allgemeinen Mißvergnügens im Vertrauen auf das verbriefte Heroldssamt des Wonnemonats zu Beginn der Maienzeit eine Wanderfahrt vom Strande der Saale hinab nach Main und Rhein gewagt, der sah sich mit seiner Glaubensseligkeit zunächst auf eine gar harte Probe gestellt. In den Thüringer Bergen, die der trotz der unympathischen Regenüberhöhung stark besetzte Elsig mit löblicher Strenge durchquerte, war noch bezüglich wenig vom Frühling zu spüren: schädtern nur wagle sich an Birken und Buchen das junge Grün hervor. Stumm und starr fanden die tröpigen Eichen. Statt blühender Matten gewahrte das spärende Auge in den Bergalden und Mulden um Oberhof-Edneemann in der Hülle und Fülle. Das Thermometer samtiger Maientage nicht minder. Wer, in der Buchs- und Steineneinfahrt am Main angelangt, Maß machte, um zu erproben, ob dem edlen Franzosen noch immer die alte Kraft innewohnt, zerklüftene Hoffnungen aufzurufen und erloschte Herzen neu zu beleben, der konnte zwar leicht dazu kommen, daß in seinem nünftigen Gassengezwir an Kell-Halle gemahnende Würzburg für ein Paradiesgärtlein anzusehen, doch der Nordweststiff durch noch lange nicht gelinder und der Keuglerie, der auf der Suche nach halbergesessenen Jugenderinnerungen die feste Marienburg erklimme oder bei dem Erleiten des „Äpple“ sich der frommen Andacht behauptender Wollsteuere erreute, tat gut daran, den Gut festhalten, sollte er ihn nicht dem Spiel der Winde oder der Wellen, die der hochgehende Main in misfarbigem Graugrün zu Tal

Degen. Ueber die Eröffnung des Kurhauses und den Beginn der Maifestspiele im Hoftheater ist an dieser Stelle bereits schon schon drablich berichtet worden, doch sei heute noch allerlei nachgetragen, was des Erzählens nicht unwert scheint.

Jeder frühere Besucher Wiesbadens kennt das alte Kurhaus, das in seiner wiederholigen Gemüthlichkeit und soliden Eleganz nicht mehr so recht mit dem anspruchsvollen Geschmack des 20. Jahrhunderts harmonieren wollte. Sollte diese Zentrale des internationalen Badelebens mit dem Charakter der Kurstädte und dem denen der Kolonnen liegenden Hoftheater in Einklang gebracht werden, dann müßte ein Neuverieren, kein Umbauen, dann müßte etwas Neues entstehen: ein Palast, der alles in den Schatten stellte, was sonst die Wädelertel in den Besuchern zu bieten hat. Das gewaltige Werk wurde vor etwa zwei Jahren begonnen und mit einem Aufwand von fast fünf Millionen M. vorangetrieben. Ein herrlicher Bau steht jetzt zur Schau! Von der Wädelinstraße, der pompösen Kurpromenade der Badestadt, aus gehen weit die langgestreckte Fassade mit ihrer klassischen Struktur und dem in Verhältnis zu dem Gelambild etwas zu kurz geratenen Kuppelbau mehr würdigfeld als liebenswürdig und einladend. Man glaubt eher einer Stätte erwiehter Kunst, denn einem Tummelplatz der Erholung und des Vergnügens gegenüber zu stehen. Doch kaum hat man den in strengen Linien gehaltenen Portalbau durchschritten und ist in das in wundervol abgeantenen Farben glänzende Vestibül eingetreten, dann erkennt man, daß Wiesbaden in dem Münchener Meister Friedrich von Tischer, der seit seinen Schöpfungen der Wädeler Rheinbrücke und des Münchener Jubiläumstafel mit an der Spitze der deutschen Architekten von Weltzug marschiert, den rechten Mann für die schwerste Aufgabe gefunden hat. Wird auch das Auge zunächst gefolendet von der etwas profanhaft anmutenden Anbauung von schmiedendem Marmor und leuchtenden Goldmalen, so überwiegt doch bald das Gefühl haunter Bewunderung über die raffinierte Amalgamierung von Luxus und patriotischen Zwecken, über das Stillegefühl, mit dem hier impo-

Von der britischen Kolonialkonferenz.

Der 'Daily Mail' zufolge war der Verlauf der letzten Nacht...

Der Sturzfall in England.

Bei der Schiffsahrt in Wimbledon wurde der Schutzmann...

Die Aufhebung der russischen Feldgerichte.

Der russische Reichsrat hat den von der Duma angebrachten...

Mobilisierung in Transvaal.

Die Volksmenge von Pretoria haben den Befehl erhalten...

Die Kongressfahrt-Frage.

Im englischen Unterhause erklärte bei der Erörterung der...

Die Freistreiberei der amerikanischen Zölle.

Aus New York wird gemeldet: Die Kommission für den Handel...

Belgien.

Der König der Belgier untersuchte gestern die Classe, durch...

Provinzialnachrichten.

g. Aus dem Giffertale, 16. Mai. [Die Anstalten auf der Geuerate...

* Koggen, 16. Mai. [Tagberichterung.] Nach dem Tode...

* Wülzburg, 16. Mai. [Beim Baden] in der See wurden am Sonntag...

* Wittenberg, 16. Mai. [Die letzte Revolventiererei] dürfte...

In Braunauer zu sehen kommen. Er hatte sich einen Revolver...

* Genshin, 15. Mai. [Kreuzfahrer] Die schönen Ausgrabungen...

* Wülzburgen, 16. Mai. [Aufgehobener Postort.] Am 1. Mai...

* Vom Vreden, 15. Mai. [Witterungsbericht.] Nach den Angaben...

* Vad Saffin, 16. Mai. [Der Gemeindebeamtenverband] und der...

[Eisenbahnveränderungen.] Bestellen wurde: Dem Aufseher...

* Grätz, 16. Mai. [Von eigenen Geschlechtern] wurde der...

* Sonneberg, 16. Mai. [Im Steinbruch] von Karl Rothmann...

* Rudolstadt, 16. Mai. [Die größte Einnahmequelle] bilden...

Notre vom Rufus bisher bezirksliche Holzverkäufe haben oft...

* Inhofstadt, 16. Mai. [Der erste schiff] am Dienstag in...

* Leipzig, 15. Mai. [Wasserexplosion.] Auf noch ungeladene...

* Gensfelden, 15. Mai. [Selbstmord eines Barzellers] Verletzt...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Muralstraße 88), 15. Mai. Angeboten:...

Standesamt Halle S. (Stenweg 2), 15. Mai. Angeboten:...

Standesamt Halle N. (Muralstraße 88), 15. Mai. Angeboten:...

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.) (Nachdruck verboten.)

Table with 2 columns: Station, Date/Time. Title: Meteorologische Station zu Halle.

Regenmenge der Temperatur am 15. Mai: 27.3° C. Minimum...

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 14 mm. Wind: 30° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Wetterlage am 16. Mai: 7 Uhr morgens: 20° C.

Advertisement for Carlsberg Beer, featuring the logo and text: 'Carlsberg-Bier', 'Schwemme-Bräuerei', 'Best bekommenlich!'

Advertisement for B. B. PISTYAN, featuring the logo and text: 'Wer an Gicht, Rheumatismen, Ischias, Exsudaten leidet...'.

Für die Festtage

empfehlen wir in reichhaltigster Auswahl:
Frische Wald- und Gartenobstbeeren, frische französ. Pfirsiche, Madeira-Ananas, frische austr. Tafeläpfel, vollsaftige, zuckersüße Messina-Apfelzinsen und Hinterrangen.
Prima Hamb. Gänse u. Enten,
 Brüss. Poularden, steirische Poularden, Poulets und Kücken, Rehrücken, Keulen und -Blätter.
 Engl. Salatgrün, frische Artischocken, engl. Staudensellerie, engl. Tomaten, Kalkröhren, frischen Spargel, frische Morellen, Möweneier.

Täglich grosse Oder-Tafelkrebse,
 Heigel, Hummer, lebend und gekocht, prima Astrachan- und Kaiser-Malossol-Auslese-Kaviar in grobkörniger, hellgrauer, perlender Ware.
Astrachan-Kaviar, gesalzen, Prand 10,00 Mk., fettflüssend geräuch. Rhein- u. Weserlachs, geräuch. Elbaale, Kieler Flundern und Schleibücklinge.
 Ferner aus unserer Stadtküche:

Warme und kalte Einzelgerichte, sowie garnierte Schüsseln und Timbale mit diversen Fleischwaren, Hummer- und Fischmayonnaisen, frischen Hummer, Gänseleberpastete etc. in hochparter, geschmackvoller und vornehmer Ausführung zu sehr mässigen Preisen.

Alle Sorten Braunschweiger Gemüsekonserven u. rhein. Kompostfrüchte zu besonderen Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski.

Ph. Fritzsche, Bauglaserer u. Tischlerei
 mit Maschinenbetrieb.
 Trothaerstr. 57. Tel. 1602.

Neu- und Reparatur-Arbeiten
 werden korrekt und sauber ausgeführt.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für Saff- u. Heißdampf
 Bewährte Konstruktion!
 D. R. P.
 Mailand 1906: Grand Prix.
 Filiale: BERLIN W. 8., Friedrichstr. 186.
 Ueber 18 000 Stück verkauft.

Nachbar Hinz und Kunz in Halle.
 Hinz: Du Kunz, weisse, ich wollte mir heute a Paar Steweln tosen. Die is grade a kleineren Rubin.
 Kunz: Ne, du, da gibmer nich rin, da is is teier, mer gibn nach de kleinen Hirsch. 12 bet

F. Kloppe Nacht.
 Hinz: Ich wobl in den kleen Baden?
 Kunz: Na weisse, der verlost weel in billin
 Boxsaff Herren-Schnür, un Schnallenstiefel 7.50.
 Boxsaff und Chevreaux Herren-Schnür, Schnallen- und Zugstiefel Good. Welt 11.50.
 Boxsaff Damen-Schnürstiefel 6.50.
 Boxsaff und braune Ziegen. Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel 27/30 7.25 Mk., 31/35 4.75 Mk.
 - Alle anderen Arten an bekannt billigen Preisen. -

Kurz und gut! Für die Hälfte
 57 Mk. des Katalogpreises selbst bei Einzelbesuch liefern wir Ihnen alles. Dadurch sollen Fahrräder A. 57, 60, Preisauf 3 u. mehr. Multipleräder 6 Jahre schriftl. Garantie. Gant- raden 3.90, 4.25, 4.75. Zufußstühle 2.50, 2.75, 3.75, 4.75. Garantie. Zentel 1.90, Fußstühle 80-3, 90cm. Radlen 25 an jed. System. Staumend billin. Verschafatalo gratis u. franko. Vertreter, auch für nur gelegentlichen Verkauf, nicht. Dohrer Nebenbetrieb. Multipler-Fahrrad-Industrie, Berlin 240, Gitschinerstrasse 15.

Ca. 500 km tief. Rundholz,
 welches sich zu Stößenbreiten 2c. eignet, ist unweit Halle prompt und preiswert abzugeben. Offerten unter 2205 E. befördert die Exped. d. Ztg.

Führer durch Halle a. S.
 und seine Anstalten und städtischen Einrichtungen und Anstalten.
 Mit Unterstützung des Magistrats und anderer Sachmänner herausgegeben von
 E. Geymeyer und Dr. G. Fritsch Stadtbaurat.
 5. und 6. Tausend. Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend 2c.
 Ottav. 117 Seiten, eleg. gebunden 1 Mk. gebietet 80 A
 Kein landläufiger Führer mit zusammengeklebten, oberflächlichen Angaben.
 Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung erleben das Werk an einem Handbuch der Heimatkunde und Stadtkunde.
 Halle a. S. Otto Hendel.

Einer werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass das seit dem Jahre 1831 bestehende, bisher von meinem verstorbenen Vater hierselbst Barfüsserstrasse 10 betriebene
Bandagen-Geschäft
 auf mich übergegangen ist u. von mir in unveränderter Weise unter der alten Firma weitergeführt wird. Durch meine langjährige Tätigkeit im Geschäft glaube ich allen gestellten Anforderungen gerecht werden zu können und bitte ergebend, das meinem Vater in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich zu übertragen.
 Hochachtungsvoll und ergebend
Paul Hellwig in Firma F. Hellwig,
 Fabrik chirurg. Instrumente und Bandagen, orthop. Apparate, künstl. Glieder, Gummivarren, Artikel zur Krankenkasse, Spezialität: Bruchbandagen.
 Fernruf 2620.

Kinderwagen und Sportwagen
 Kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft von
Theodor Lühr, Leipziger Straße 94.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hygica Badewanne
 Preis M. 18.- empfiehlt
 Gustav Brose, genr. 1879.
 Leipzigerstr. 90.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. **Jaeger** Alleinige Fabrikanten W. Benger-Söhne Stuttgart
 Man achte auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: W. Benger-Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger, Niederlage bei: H. C. Weddy-Pötelke, Halle a. S.

Pelzwaren
 übernimmt zum Aufbehalten gegen Wotien, Deuer, Diebstahl-Gefahr.
 Christian Voigt, Leipzigerstr. 16, Tel. 2066.

Photogr. Apparate, Platten, Papiere, sowie alle sonstigen photogr. Bedarfsartikel empfiehlt
 C. Potzelt, Barfüsserstr. 4.

Moderne Kinderstrümpfe, Damenstrümpfe, Herren-Socken
 macht man in großer Anzahl preiswert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Nigrin giebt prächtigen Glanz.

 In den meisten Geschäften zu haben.
 Carl Gentner, Göttingen.
 Engros-Niederlage: Gutschow & Barmiesche in Halle a. S.

Fahrräder, praktisch und dauerhaft, erhalten reelle Werte auch auf Teilmontage bei Friedrich Cronau, Bachstr. 16.
 Neu Tellerdeckchen für gutes Geblir.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Die durch das in meine Schaufenster bineinerrannte und geisterte Bier durch Glasdecken und Blinische verhängten
Koffer, Reise-Essentials, Portemonnaies, Reise-Accessoires usw.
 sollen zu ganz billigen Preisen verkauft werden.
Paul Göldner
 Albert Herrmann Nachfgr.
 Sattlerei und Lederwaren-Fabrik
 67. Weisgerstr. 67.

Bestellungen zum Pflingst-Fest
 von nur hochfeinem Matzkuchen, Silberne Medaille.
Strenselkuchen, Mandelkuchen, Apfelkuchen, Mohnkuchen, Napfkuchen, Speckkuchen
 und vielen anderen wohlschmeckenden Gebäcken liefert prompt
H. Eitzsch, Steg Nr. 9, 2354.
 Erste Halleische Brot-, Weib-, Kuch- u. Feinbäckerei mit elektr. Betrieb.

Vorzügliche Bowlen-Weine
 Königsmosel 60 Pfg., Zellinger 70 Pfg., echter Frankfurter Apfelwein 30 Pfg., hochf. Coburger Apfelwein-Sekt 1.40 Mk., Pomml 40 Pfg., Sauerbrunnen 10 Pfg., echt engl. Porter u. Ale 35 Pfg.
 Preise verstehen sich exkl. Flasche bei Entnahme von 12 Fl.
Sprengel & Rink,
 Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.

Seefische billig!

Das grosse Vorurteil
 über Seefische schwindet immer mehr, nachdem sich unsere Kunden überzeugen, das wir im Sommer ebenso tadelloß frischen Fisch liefern wie im Winter.
 Jeden Morgen treffen frische Sendungen bei uns ein und kommen zu billigen Preisen zum Verkauf.
 Wir empfehlen:
 1. Kabeljau, Seelachs und Schellfisch im Aufschnitt.
 2. Dorsch, Schellfisch, grob und mittel, Fischsoleletts, bratsch, Antikentisch, Rotzungen, Schollen.
Für die Festtage empfehlen besonders:
 1a. Steinbutt v. 900. M. 1.40. 1a. Delikat im Aufschnitt 90 Pfg.
 2a. Saider, 1a. Qualität, v. 900. M. 70 Pfg. Saider, feinst, 90 Pfg.
 3a. Lebende Zitel und Suppenreibe.
Aus der Räucherei:
 Feinstes fetter Lachs in Stücken und im Aufschnitt, welches delikates Störkisch, Kieler Spickhale.
Astrachaner Kaviar, per Pfund 10, 12 und 16 Mark.
Nordsee-Halle
 der Deutschen Dampfkocherei-Gesellschaft „Nordsee“, Große Ulrichstr. 58.